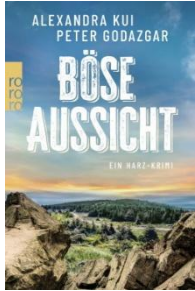


Böse Aussicht



Für mich als Leser ist diese Krimiserie im Harz eine gelungene Mischung aus Gemütlichkeit und Nervenkitzel. Alexandra Kui nutzt die idyllische Kulisse, um genau das Gegenteil zu zeigen, unter der Oberfläche brodelt Gewalt, und das macht die Geschichten überraschend spannend. Ariane, als energische, manchmal überambitionierte Touristikchefin ist die perfekte Gegenfigur zu, Andreas, dem entspannten Polizeihauptmeister mit Yogamatte und Hund. Ihre ungleiche Dynamik trägt die Serie. Die Dialoge zwischen Feuer und Wasser sind witzig, warmherzig und oft treffend beobachtet. Besonders stark ist, wie die Figuren nicht nur Ermittler, sondern auch Menschen mit Alltagsmacken bleiben. Fehlentscheidungen, Eitelkeiten und kleine Gesten machen sie nahbar. Die Handlung um Brandstiftung, eine Leiche und ein verschwundenes Kind verknüpft Krimi-Elemente mit lokalem Flair. Der Humor ist wohltuend, die Ermittlungsarbeit bleibt plausibel, auch wenn manche Auflösungen etwas vorhersehbar wirken. Die Serie ist ein Vergnügen für Leser, die skurrile Charaktere, regionale Atmosphäre und eine Prise schwarzhumorigen Krimi schätzen. Wer ruhige, charaktergetriebene Ermittlergeschichten mag, findet hier eine unterhaltsame, charmant-mörderisches Buch.

Alexandra Kui; Peter Godazgar, Böse Aussicht, rororo, 17.04.2026, 320 Seiten, Fr. 22.90